

Archiv Schreibende ArbeiterInnen

Archivsammlung

Wir suchen und sammeln Material für unser Archiv Schreibende ArbeiterInnen im gemeinnützigen Verein *SchreibART* e.V.

Archiv Schreibende ArbeiterInnen
im Haus NILES, 4. Etage
Gehringstr. 39, 13088 Berlin
☎ 030/96248234

Öffnungszeiten:

Donnerstag: 9.00 – 15.00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

Verkehrsverbindungen:
Bus 255, 259, 155, X54

Ihr Ansprechpartner:

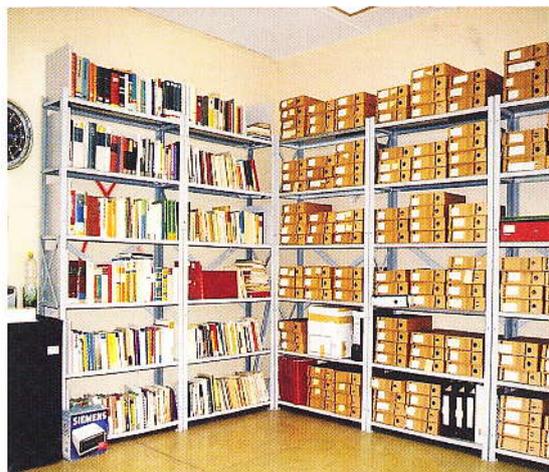
Dolores Pieschke ☎ 030/94380843

www.schreibartev.de

✉ Schreibart-archiv@gmx.de

Spendenkonto:

SchreibART e.V. Jörg Erdmann
SchreibART e.V. Jörg Erdmann
GLS Gemeinschaftsbank
IBAN DE03 43060967 1165328500
BIC GENODEM 1 GLS





ARCHIV Schreibende ArbeiterInnen

Ursprünglich als Autorenkonferenz des Mitteldeutschen Verlages geplant gestaltete sich die 1. Bitterfelder Konferenz am 24. April 1959 mit der Losung „Greif zur Feder, Kumpel!“ zum Wegbereiter für eine breite Bewegung des literarischen Laienschaffens.

Es bildeten sich im Laufe der Zeit über eintausend literarische Arbeitsgemeinschaften in Kulturhäusern, Betrieben sowie in gesellschaftlichen und staatlichen Einrichtungen.

Die Trägerbetriebe unterstützten die Zirkel und schmückten sich auch mit deren Ergebnissen.

Etwa ein Fünftel der Zirkel rettete seine Existenz über die Wende 1989, zum Teil treffen sie sich noch heute.

Das Erbe dieser Zirkel wird im Archiv gesammelt und geordnet und steht Nutzern und Besuchern jederzeit offen.

Im Archiv Schreibende ArbeiterInnen werden Dokumente der Bewegung schreibender Arbeiter der DDR gesammelt und erschlossen:

- veröffentlichte und unveröffentlichte Literatur
- Dokumente zur Zirkelbewegung
- Filmszenarien und Drehbücher
- Hörspiele und Tonträger
- Anthologien und Jahrbücher
- Brigadetagebücher
- Zeitungen und Zeitschriften
- Briefe, Protokolle, Verträge und Urkunden
- Bilder und Grafiken

Durch das Archivieren dieser Literatur wird ein Abschnitt deutscher Geschichte transparent gemacht und vor dem Vergessen bewahrt.

Die Materialien bieten literaturkritischer, historischer und soziologischer Forschung eine Grundlage.